

Wiss. Kons. Friedrich Merwald

30. Juli 1908 - 18. Februar 1987

Am 18. Februar 1987 verstarb in Linz Fritz (Friedrich) Merwald im 79. Lebensjahr. Mit ihm ist eine jener Persönlichkeiten von uns gegangen, die nie im Rampenlicht der Öffentlichkeit gestanden sind, sondern im Verborgenen tätig waren und dabei beträchtliche Grundlagenarbeit für die Landeskunde geleistet haben.

Merwald war am 30. Juli 1908 in Linz geboren worden. Als sein Vater im Ersten Weltkrieg fiel, übersiedelte die Mutter nach Schärding, wo Fritz von 1914 bis 1918 die Volksschule besuchte. Von 1920 bis 1927 war er - wieder in Linz - Schüler des Bundesrealgymnasiums. In dieser Zeit verbrachte er die Ferien am Koblstadlhof in Greifing bei Mörschwang. Das Erleben des bäuerlichen Alltags hat wohl seine Persönlichkeit wesentlich mit geprägt. Nach der Matura trat er in den Dienst des Landes Oberösterreich und verblieb dort - mit einer kurzen Unterbrechung in der Kriegs- und Nachkriegszeit - bis er 1970 als Rechnungsdirektor in den Ruhestand trat. Von "Ruhe" im Sinne von "Untätigkeit" konnte bei ihm allerdings nie die Rede sein.

Die Persönlichkeit Merwalds war geprägt von einer tiefen Liebe zu allem Ursprünglichen. So suchte und fand er Kontakt zur Natur, zunächst als Jäger, vor allem aber als Fischer. In seiner Freizeit übte er in Steyregg die Tätigkeit eines Berufsfischers aus - die sogenannten Sportfischer waren ihm stets ein Greul. Für den Fischer Merwald war die zusätzliche Beschäftigung mit Aquarien und Terrarien naheliegend. Er war wohl immer schon ein feinsinniger und nachdenklicher Naturbeobachter und in der zweiten Hälfte der Fünfzigerjahre löst die reine Naturbeobachtung immer mehr die Fischerei und die Pflege von Tieren in Terrarien und Aquarien ab. Merwald wurde zum Ornithologen. Zu Beginn dieser Tätigkeit steht seine maßgebliche Beteiligung an der Begründung der "Vogelschutzstation Steyregg" in den Jahren 1956 und 1957. Der damals fünfzigjährige "altgediente" Beamte knüpfte die Verbindung mit Politikern und Behörden, ohne die die Station wohl nur ein Gedanke geblieben wäre. Merwald war es auch, der die ersten Nistkästen der Station beschaffte - hergestellt aus dem Holz eines alten Bettes. Zu etwa der gleichen Zeit beginnt Merwald auch wissenschaftlich zu publizieren. Zunächst ornithologisch, bald entstehen aber auch Arbeiten über Fische, Lurche und Kriechtiere.

Die Liebe zu allem Ursprünglichen äußert sich nicht nur im Verhältnis zur Natur, Merwald beschäftigte sich auch mit Volkskunde, mit dem ursprünglichen einfachen Leben und Brauchtum. In den entsprechenden Veröffentlichungen wird ein Bestreben deutlich, das auch in seinen naturwissenschaftlichen Veröffentlichungen zu spüren ist. Der Mann, der zwei Weltkriege mit all ihren gesellschaftlichen Veränderungen genau so miterlebte wie die großen Veränderungen in unserer Umwelt, will für die Zukunft festhalten, was war. "Ich will dieses Brauchtum so festhalten wie es einst war, ohne den Versuch zu unter-

nehmen, nach seiner Herkunft und seiner Deutung zu suchen" heißt es in einer seiner volkskundlichen Veröffentlichungen. Würde man die Werte "Brauchtum" durch "Zustand" und "einst war" durch "heute ist" ersetzen, so könnte dieser Satz auch in einer seiner naturwissenschaftlichen Publikation stehen. Neben den wissenschaftlichen Publikationen - teilweise schon früher - stammt aus Merwald's Feder eine große Zahl von Artikeln in Jagdzeitschriften und in der Tagespresse, vornehmlich in den Samstagsbeilagen, der "Oberösterreichischen Nachrichten". Diese Artikel erschienen überwiegend unter dem Pseudonym "Fritz Waldmer". Ihr Inhalt entspricht ganz seinem Wesen - besinnliche Naturschilderung und Darstellung fast vergessener Tätigkeiten, Lebensformen oder Bräuche.

Veröffentlichungen:

- 1951: Reiher und Kormorane bei Linz. - Österr. Fischerei 4, S. 6-8.
1952: Eine Kormorankolonie bei Linz. - Natur u. Land 38, S. 69-70.
1955: Die Kormoran-Kolonie bei Linz. - Naturkundl.Jb.Stadt Linz 1955, S. 331-345.
1957: Daubelfischen. - Österr. Fischerei 10, X.
1959: Das Verhalten einiger Fischarten beim Fang mit Netzen. Österr. Fischerei 12, X.
1960: D'Zün. Österr. Fischerei 13, IV/V.
1960: Der Steyregger Graben und seine Fischwelt. - Naturkundl.Jb. Stadt Linz 1960, S. 311-326.
1963: Weißstörche in Oberösterreich. - Egretta 6, S. 26-28.
1963: Wildenten als heimische Brutvögel. - Naturkundl.Jb.Stadt Linz 1963, S. 313-330.
1964: Die Vogelwelt des Ibmer Moores. - Jb.O.Ö.Mus.-Ver. 109, S. 433-453.
1964: Die Netze der Donaufischer bei Linz. - Naturkundl.Jb.Stadt Linz 1964.
1965: Die Amphibien und Reptilien der Steyregger Auen. - Naturkundl. Jb.Stadt Linz 1965, S. 307-317.
1966: Tiere der Welt, Bd. 1 Säugetiere/Vögel. 503 S., Linz, Trauner Verlag.
1967: Tiere der Welt, Bd. 2 Reptilien/Amphibien/Fischer. 431 S., Linz, Trauner Verlag.
1968: Die Amphibien und Reptilien des Stadtgebietes von Linz. - Apollo 14, S. 8-10.
1969: Die Fischwelt der Donau bei Linz. - Apollo 17, S. 6-8.
1969: Die Meisen im Großraum von Linz. - Apollo 16, S. 7-8.
1970: Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) in Oberösterreich. - Naturkundl.Jb.Stadt Linz 1970, S. 107-119.
1970: Der Kleiber. - Apollo 20, S. 6-7.
1970: Die Knoblauchkröte im oberösterreichischen Flachland. - Apollo 19, S. 5-6.
1970: Innviertler Erntezeit. - O.Ö. Heimatbl. 24, III/IV, S. 48-54.
1971: Die Nahrung fischfressender Vogelarten unserer Heimat. - Apollo 25, S. 2-5.

- 1972: Die Vogelwelt einer Mühlviertler Hügelkuppe im Großraum von Linz. - Naturkundl.Jb.Stadt Linz 1972, S. 139-156.
- 1972: Über das Vorkommen der Europäischen Sumpfschildkröte in Oberösterreich. - Apollo 29, S. 4-5.
- 1973: Unser Laubfrosch. - Apollo 33, S. 6-7.
- 1973: Eine neue Fischart in der Donau bei Linz. - Österr. Fischerei 26, S. 116.
- 1973: Die Veränderung eines Fischwassers im Verlauf von 40 Jahren. - Österr. Fischerei 26, S. 161-164.
- 1974: Der derzeitige Stand der herpetologischen Erforschung Oberösterreichs. - Apollo 36, S. 4-5.
- 1974: Weihnachtsbrauchtum um 1930 im Raum um Mörschwang. - O.Ö. Heimatbl. 28, II, S. 143-148.
- 1976: Eisbruchfischen an der Donau. - O.Ö. Heimatbl. 30, I, S. 99-101.
- 1976/77: Unsere Braunfrösche. - Apollo 46, S. 6-7.
- 1979: Die Veränderung eines Augrabens und seiner Fischwelt in den letzten 49 Jahren. - Österr. Fischerei 32, S. 131-134.
- 1981: Die Veränderung der Fischfauna eines Donau-Augrabens in fünfzig Jahren. - ÖKO-L 3, S. 19-23.
- 1981: Beitrag zur Reptilien- und Amphibienfauna der Urfahrwänd. - ÖKO-L 3/4, S. 9-12.
- 1981: Die Veränderungen in der Fischfauna des Steyregger Grabens im Zeitraum 1931 und 1980 und deren Ursachen. Naturkundl.Jb. Linz 1980, 26, S. 103-122.

Außerdem:

- Haslinger, G. & F. Merwald, 1977: Die Graureiherkolonie in Asten bei Linz. - Egretta 20, S. 65-67.
- Mayer, G. & F. Merwald, 1958: Die Vogelwelt eines Auegebietes bei Steyregg. - Naturkundl.Jb.Stadt Linz 1958, S. 295-306.
- Mayer, G. & F. Merwald, 1976: Tiere der Welt, Bd. 3 Insekten/Wirbellose Tiere. 472 S., Linz, Trauner Verlag.
- Mayer, G. & F. Merwald, 1979: Unterschiede in der Fortpflanzungsrate zweier Kohlmeisen-Populationen im Raume von Steyregg. - Naturkundl. Jb.Stadt Linz 1979, S. 209-220.

Gerald Mayer